



Die Familienarbeit

Aufgrund des Alters der Kinder und der in der Regel hohen Belastung der Familien kommt der Familienarbeit im Salberghaus große Bedeutung zu.

Grundlage hierfür bietet §37 KJHG, nach dem die Pflegepersonen oder die in der Einrichtung für die Erziehung verantwortlichen Personen und die Eltern zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten sollen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien fußt auf verschiedenen fachlichen Hintergründen und Handlungsansätzen, die je nach Erfordernis im Spannungsfeld zwischen notwendigem Kinderschutz und bestmöglicher Kooperation angesiedelt sind. Die im gesamten Salberghaus geltenden Grundhaltungen für die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien werden auch im stationären Bereich bei der Arbeit mit Familien angestrebt:

- besonderes Augenmerk auf die Eltern-Kind-Beziehung
- Förderung der Eltern-Kind-Bindung
- individuelle und familienbezogene Lösungen und Angebote (z.B. bei der Besuchsgestaltung)
- flexible und dynamische Gestaltung von Fallverläufen
- möglichst große Transparenz der Abläufe, Prozesse und Interventionen
- Verständnis für schwierige und komplexe Lebensbedingungen

Das Salberghaus ist eine fachlich anerkannte Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit vielfältigen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten für Kinder im Alter von 0-10 Jahren.

Neben der Betreuung und Förderung der Kinder stellt die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Eltern und Familien einen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Das Angebot des Salberghaus umfasst aktuell:

- Entwicklungstherapeutische Wohngruppen
- Notaufnahmegruppe
- Bereitschaftspflegefamilien
- Heilpädagogische 5-Tage-Gruppe
- Heilpädagogische Tagesstätte
- Kindertagesstätten
- Pädagogische Familienhilfe



Salberghaus
Theodor-Heuss-Str. 20
85640 Putzbunn
Telefon (089) 600 93 - 0
Fax (089) 600 93 - 60
www.salberghaus.de
salberghaus@kjf-muenchen.de

Therapeutische Wohngruppe





Lebensraum Therapeutische Wohngruppe

In unseren therapeutischen Wohngruppen leben jeweils sieben Kinder im Alter von zwei Wochen bis etwa sieben Jahren. Die Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt. Die besonderen Bedürfnisse der kleinen Kinder stehen im Mittelpunkt. Durch besonders intensive Betreuung, klare Abläufe, individuelle Förderung und eine kleinkindgerechte Ausstattung der Räumlichkeiten erhalten sie einen sicheren Rahmen, um ihren individuellen Entwicklungsweg möglichst optimal fortsetzen zu können.

Aufnahme

Wir nehmen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Deprivationssyndrom oder schweren Verhaltens- und emotionalen Störungen auf. Darüber hinaus können im Einzelfall Kinder mit körperlichen und leichten geistigen Behinderungen betreut werden. In der Regel kommen die Kinder aus hoch belasteten Familiensystemen.

Arbeitsauftrag

- Gewährleistung von Sicherheit, Stabilität und Schutz des Kindes
- Sicherstellung des Kontakts zwischen Kind und Eltern (Häufigkeit und Form sind abhängig von Aufnahme-situation und weiterem Entwicklungsprozess)
- Umfassende diagnostische Abklärung des Kindes und der Familie
- Einleitung und Durchführung therapeutischer Maßnahmen
- Beratung der Eltern bzw. Familien
- Beobachtung und Förderung der Eltern-Kind-Interaktion
- Erarbeitung einer Zukunftsperspektive für das Kind (Rückführung in die Herkunftsfamilie, Pflegefamilie, längerfristige Heimunterbringung)

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Im Mittelpunkt steht das Kind

Bei allen Bemühungen steht das Kind mit seinen individuellen Ressourcen im Mittelpunkt der Maßnahmenplanung.

Überschaubare Strukturen

Durch klare Strukturen und Rituale bietet der Alltag in den Wohngruppen einen sicheren Rahmen für die uns anvertrauten Kinder; individuelle Entwicklungswege können erarbeitet und in einer von Wertschätzung und Empathie geprägten Atmosphäre umgesetzt werden.

Gute Übergänge

Damit die Kinder plötzliche Veränderungen in ihrem Lebensumfeld emotional und intellektuell angemessen bewältigen können, legen wir großen Wert auf eine transparente und nachvollziehbare Gestaltung von Übergängen; z.B. bei internen Verlegungen, bei Aufnahmen, bei Anbahnungen in Pflegeverhältnisse oder bei Rückführung zu den Eltern.

Förderliche Entwicklungsbedingungen

Im Lebensumfeld der Kinder in den Wohngruppen sollen möglichst viele entwicklungsfördernde Faktoren zur Verfügung stehen: stabile, emotionale Beziehungen zu den Bezugspersonen, positive und ermutigende Rollenmodelle, positive Kontakte zu Gleichaltrigen und Freundschaften unter den Kindern.

Förderung und Therapie

Die Arbeit der Wohngruppen wird durch ein multidisziplinäres Fachdiensteteam unterstützt. Unsere Fachdienste kommen aus den Bereichen Pädiatrie, Psychologie, Physiotherapie, Heilpädagogik, Ergotherapie und Logopädie.

Bei allen Kindern erfolgt eine umfangreiche diagnostische Abklärung.

Einzel-, in der Gruppe und mit verschiedenen therapeutischen Methoden werden die Kinder gefördert, damit sie während der Unterbringung Entwicklungsverzögerungen aufholen können.

Bei Bedarf werden die Kinder individuell spieltherapeutisch begleitet, um belastende Erfahrungen aus ihrer Vorgeschichte und/oder der derzeitigen Lebenssituation thematisieren zu können.

Regelmäßige Teamgespräche, Fallkonferenzen, eine differenzierte Dokumentation des Entwicklungsverlaufs, sowie umfassende interne und externe Fortbildungen stellen die durchgängige Qualität der pädagogisch-therapeutischen Arbeit sicher.

Dabei legen wir besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit allen relevanten Kooperationspartnern.

Räumlichkeiten

Die besonderen Bedürfnisse kleiner Kinder werden auch bei der Konzeption und Gestaltung der Räumlichkeiten berücksichtigt. Die Raumstruktur ist grundsätzlich überschaubar; sie bietet wohnungsähnliche, helle und freundliche Einheiten mit kleinkindgerechter Ausstattung. Die Wohn- und Spielräume bieten ausreichend Platz, um den Kindern vielfältige Aktivitäten an Spiel- und Rückzugsorten zu ermöglichen.

In jeder Wohngruppe stehen Besuchs- und Spielräume für die Kontakte der Eltern mit ihren Kindern zur Verfügung. Das Raumangebot wird ergänzt durch sorgfältig gestaltete und großzügige Außenanlagen mit vielfältigen, sicheren und kindgerechten Spielmöglichkeiten.